Quelle: Schweriner Volkszeitung, Güstrower Anzeiger, 14.11.2018

Fast den ersten Punkt erreicht

Aufsteiger SG Güstrow/Teterow in der Schach-Oberliga weiter erfolglos

Von Christian Menzel

GÜSTROW Am Ende fehlte der ersten Mannschaft der Schachgemeinschaft Güstrow/Teterow ein halber Punkt, um in der Oberliga den ersten Mannschaftspunkt zu holen. Nachdem alle Uhren abgestellt waren, hieß es in der zweiten Runde 4,5:3,5 für den klar favorisierten Gegner aus Greifswald. Die Schachfreunde aus der Hansestadt spielen seit Jahren sehr erfolgreich in der Oberliga, während die SG Güstrow/Teterow erst in der vergangenen Saison den Wiederaufstieg in die dritthöchste Spielklasse schaffte. So kam es in der Staffel Nord/Ost quasi zu einem Derby der beiden Teams aus Mecklenburg-Vorpommern. Ebenfalls noch in der Oberliga, allerdings in der Staffel Nord/Nord, spielen aus unserem Bundesland die Schachfreunde aus Schwerin. In Sachen 1. und 2. Bundesliga ist MV leider ein weißer Fleck.

Bernd Kiel landete mit einer starken Leistung den ersten Sieg gegen die Greifswalder Schachfreunde. Aus den ersten beiden Runden holte der Güstrower das sehr gute Ergebnis von 1,5 Punkten. FOTO: CHRISTIAN MENZEL

Doch zurück zum Derby: Da bahnte sich für die Mecklenburger ein Debakel an, als die ersten drei Bretter kurz nacheinander die Segel streichen mussten und Greifswald 3:0 in Führung ging. Hoffnung verhieß der Sieg von Mannschaftskapitän Bernd Kiel, aber nach einer Niederlage am 8. Brett war mit dem 4:1 der alte Drei-Punkte-Abstand wieder hergestellt. Als Gerd Dettmann in seiner Partie in das Remis einwilligte, war die Niederlage der Mannschaft besiegelt. Zwei starke Leistungen von Dirk Seiler und Alexander Luther führten danach zum knappen 4,5:3,5-Sieg der Gäste von der Ostsee.

In der Tabelle nimmt Güstrow/Teterow punktgleich beziehungsweise punktlos mit dem Schachverein Empor Berlin den letzten Platz ein. In der dritten Runde müssen die Mecklenburger bei der dritten Mannschaft der Schachfreunde Berlin antreten. Der künftige Gegner, der an allen Brettern durchweg ausgeglichen besetzt sein dürfte, nimmt nach Sieg und Niederlage in den beiden Auftaktrunden den fünften Tabellenplatz ein.